JuergenHerbert@t-online.de schrieb:

Hallo Herr Dohmeier -de Haan

Könnten Sie mir mal freundlicherweise erklären was das soll ??
Oder haben sie in den entsprechenden Sitzungen nicht zugehört ??
Ich weiss nicht mehr genau , ob Sie der neuen Satzung nicht sogar zugestimmt haben ??
Vieleicht hilft auch manchmal Protokoll lesen ...

Ich finde es nur im höchsten Grade ärgerlich mir welchen Themen Sie versuchen KZV Wahlkampf zu machen, aber vieleicht halen Sie die Kollegenschaft ja auch für ein bischen beschränkt, Hohlköpfig und hinter Fichten stehend , oder ??

Von seiner Gründung zum 01.10 1965 bis ins Jahr.2007, also mehr als 4 Jahrzehnte lang, ist das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin gerade nicht in einem modifizierten Anwartschaftsdeckungsverfahren finanziert worden, sondern in einem lupenreinen Anwartschaftsdeckungsverfahren.
Haben Sie sich, liebe Kolleginnen und Kollegen, schon einmal gefragt, warum die Verantwortlichen im Versorgungswerk es für nötig befunden haben, die Finanzierungsgrundlage Ihrer Altersversorgung zu wechseln? Nein? Wenn nicht, dann tun Sie das bitte jetzt. Es geht um Ihre zukünftige Rente!
(Und lassen Sie sich dabei nicht hinter die Fichte führen. Wenn das Versorgungswerk auf die Kapitaldeckung nur „setzt", sagt dies nichts darüber aus, in welcher Höhe Ihre Anwartschaften und Renten gedeckt sind.)

Jürgen Herbert

Sehr geehrter Herr Kollege (soviel Zeit muss sein) Herbert,

ich freue mich natürlich sehr, in Ihnen einen weiteren aufmerksamen Leser der BUZ Internetseite gefunden zu haben. Allerdings glaube ich nicht, dass ich Ihnen irgendwelche Erklärungen zu liefern hätte. Ihre altväterlichen Ratschläge können Sie sich ebenfalls sparen. Wenn ich der Meinung bin, dass den Kolleginnen und Kollegen die Hintergründe und möglichen Konsequenzen des Wechsels der Finanzierungsgrundlage ihrer Altersversorgung nicht selbstverständlich geläufig sind, dann nehme ich mir die Freiheit dies zu thematisieren. An sachlicher Kritik bin ich immer interessiert.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

H.-Helmut Dohmeier-de Haan

Hallo Frau Hultsch,

könnten Sie bitte die unten stehende mail an die Mitlieder der VV , den VW und den AA weiterleiten.

Danke Herbert

Hallo Herr Dohmeier -de Haan!

"An sachlicher Kritik bin ich immer interessiert."

Offensichtlich nicht ...

MfG

Jürgen Herbert

p.s. ein Glück das Sie nicht mein Vater sind

Sehr geehrter Herr Kollege Herbert,

ich glaube nicht, dass ich Ihnen auf Ihren unfreundlichen und unsachlichen Brief freundliche Erklärungen schuldig bin. Vielleicht könnten Sie mir einmal erklären, warum Sie sich so aufregen, nur weil ich die Kolleginnen und Kollegen korrekt informiere. Ich habe Ihnen damit doch eine Aufgabe abgenommen, die u.a auch Ihnen oblegen hätte.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

H.-Helmut Dohmeier-de Haan

JuergenHerbert@t-online.de schrieb:

> Hallo Herr Dohmeier -de Haan,
>
> wenn ich ganz ehrlich bin, hatte ich auf Ihr Wahlkapfgetöse auch keine sachliche Antwort von Ihnen erwartet. Das ist eben betrüblicher Berliner Stil seit einiger Zeit und für den Berufstand alles mögliche , nur nicht förderlich .
> Mir macht Berufspolitik so jedenfalls keinen Spass und ich bin heilfroh das es in Brandenburg sachlich und kollegial zugeht.
>
> Ich wünsche ein frohes Osterfest
>
> Jürgen Herbert
>
> p.s. Denken Sie noch an Ihre Webseite.....
>
> ---

Sehr geehrter Herr Kollege Herbert,

ich denke, unser E-Mail Austausch ist an einem Punkt angekommen, an dem wir Ihn getrost beenden können. Solange sich Ihre Kritik an meinem Informationsschreiben in Pauschalattacken und Unterstellungen erschöpft, weiß ich mich mit wichtigeren Dingen zu beschäftigen. Aber eine Bitte hätte ich dann doch noch: Empfehlen Sie die BUZ- Website doch auch Ihren Brandenburger Kolleginnen und Kollegen.....als abschreckendes Beispiel natürlich. Dann wäre uns allen geholfen.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen
H.-Helmut Dohmeier-de Haan